Wohnhaus

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/200014999020/

ID: 200014999020 **Datum:** 31.08.2011 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Gelbinger Gasse
Hausnummer:	60
Postleitzahl:	74523
Stadt-Teilort:	Schwäbisch Hall
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Schwäbisch Hall (Landkreis)
Gemeinde:	Schwäbisch Hall
Wohnplatz:	Schwäbisch Hall
Wohnplatzschlüssel:	8127076049
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Zustand 1987

Abbildungsnachweis:
Albrecht Bedal (StadtA SHA Sever Häuserlexikon)

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Die dendrochronologische Untersuchung sechs ausgewählter Bohrkerne (gezogen am Fachwerkgerüst) ergab als Fälldatum die Jahre 143/34, 1435/36 und 1436 vor (d). Demnach wird die Errichtung des Gebäudes in die 1. Hälfte des 15. Jhs. datiert.
Im Jahr 1827 wird das Gebäude wie folgt beschrieben: "Wohnhaus mit 7,1 Ruten, Hofraum auf beiden Seiten 0,6 und 5,7 Ruten, insgesamt 13,4 Ruten Grundfläche in der Heilbronner Straße" (vgl. http://www.schwaebischhall.de/buergerstadt/geschichte/haeuserlexikon/gebaeudeverzeichnis.html?Detail=403 [18.11.2011].

1. Bauphase:
(1433 - 1436)

Errichtung des Gebäudes (d).

Betroffene Gebäudeteile:

- *keine*

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Besitzer:in

- *keine Angaben*

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Untersuchung

Beschreibung

Umgebung, Lage:

Liegt in der Altstadt.

Lagedetail:

- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:

- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):

Das schmale traufständige Haus ist zweigeschossig; das Erdgeschoss liegt wenige Stufen erhöht über dem Straßenniveau; das zweistöckige Satelldach hat einen Spitzboden. Zum Zeitpunkt der Untersuchung war das Gebäude zur Straße verputzt und bis einschließlich des 1. Dachstocks bewohnt. Im Oberstock befindet sich zur Straße orientiert die Stube. Sichtbar ist die profilierte Bretter-Balken-Decke. Sie nimmt die gesamte "Hauslänge" ein. Bemerkenswert ist der teilweise abgefangene Überstand des 1.Oberstocks an der Straßentraufe.

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:

- *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B.

Schäden, Vorzustand):	*keine Angaben*
Bestand/Ausstattung:	*keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:	• Dachgerüst Grundsystem
	  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl
	• Dachform
	  • Satteldach

Konstruktion/Material:	Das tragende Dachgerüst besteht aus einem dreifach stehenden Stuhl im 1. Dachstock und einem zweifach stehenden Stuhl im 2. Dachstock. Soweit erkennbar, ist das Dachgerüst in Querrichtung durch angeblattete Steigbänder und in Längsrichtung durch angeblattete Kopfbänder ausgesteift. Trotz des teiweisen Dachausbaus ist die alte Dachkonstruktion weitgehend erhalten. Die unverputzte Giebelwand zu Haus Nr. 62 ermöglicht einen Einblick in die ursprüngliche Gerüst- und Gefügekonstruktion. In Verbindung mit dem vorhandenen Grundriss handelt es sich damit um einen einzonigen Fachwerkbau in stockwerkweiser Abzimmerung. Hinsichtlich der Grundrisskonzeption bestehen zwischen dem 1. OG und dem Unterstock große Unterschiede: Das 1. OG ist ist dreischiffig gegliedert, in Stubenschiff, Treppen-, Küchen- und Kammerschiff, während für den Unterstock eine differenziertere Unterteilung angenommen wird. Das sichtbare Fachwerk ist vor allem im Gründungsbereich stark gestört. Die Ständer sind zwischenzeitlich alle unterfangen. Bei der vorhandenen Konstruktion an der Straßentraufe handelt es sich um eine Ersatzabfangung des Überbaus. Genaue Aussagen über die ältere Konstruktion sind z.Z. nicht möglich. Insgesamt ist davon auszugehen, daß sich unter dem restlichen Putz des Hauses ein großer Umfang der mittelalterlichen Substanz erhalten hat. Dendro-Datierung: 1436(d)